



Freunde
des Museums
für Kunst und Kultur
Münster e.V.

Westfälischer
Kunstverein

Initiative
NO!LOGO
Respekt für Kunst

PIENE PUR!

Gemeinsames Positionspapier

Freunde des Museums für Kunst und Kultur Münster e.V.
Westfälischer Kunstverein
Initiative NO!LOGO

Münster, den 29. Mai 2017

Seit der Neueröffnung des LWL-Museums für Kunst und Kultur in Münster prangt inmitten der neu konzipierten „Silbernen Frequenz“ des renommierten Zero-Künstlers Otto Piene dominant das Logo des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe in Form von riesigen Lettern aus blankem Edelstahl. Dem Museum und seinem Träger anvertraute Kunst wird damit der notwendige Respekt verweigert: faszinierende Lichtkunst wird zur profanen Lichtwerbeanlage für eine aus Steuermitteln finanzierte Körperschaft öffentlichen Rechts.

Kultur- und Denkmalpflege sind wichtige Aufgaben des Landschaftsverbandes. Auch als Träger der Skulptur Projekte Münster hat er mit großer Offenheit für experimentelle Kunstformen seit 1977 alle zehn Jahre die Skulptur Projekte Münster als international beachtetes „ästhetisches Selbsterfahrungsprogramm“ etabliert. Umso verstörender wirkt der eher provinziell anmutende Übergriff auf die Kunst im öffentlichen Raum – ausgerechnet an der Fassade des Landesmuseums, dem „Hauptquartier“ der Skulptur Projekte Münster.

Als Freunde des Museums fragen wir uns: Wem nutzt eigentlich das LWL-Logo in einem Kunstwerk? Wozu dient dieser Eingriff in die Autonomie der Arbeit von Otto Piene? Geht es etwa um eine erhöhte Aufmerksamkeit für den Museumsträger? Wie Reaktionen im Kontext der Museumseröffnung vor drei Jahren zeigen, hat der LWL mit seinem „Eigenmarketing“ mediales Kopfschütteln statt Zustimmung ausgelöst. Im Feuilleton der renommierten FAZ war bundesweit nachzulesen: „Wer ein Kunstwerk derart entstellen und entwerten lässt, macht als Träger eines Museums keine souveräne Figur ... Wie wäre es mit ‚Lieber wieder löschen!‘“ Oder ging es dem Museumsträger gar um eine ästhetische Aufwertung der Arbeit von Piene? So vermessen dürften selbst die Verantwortlichen in der Kulturverwaltung des Landschaftsverbandes nicht denken.

Für einen öffentlichen Träger wie den Landschaftsverband ist es eine Frage der Diskussionskultur und des demokratischen Verständnisses, den Freunden und Förderern des Museums die Möglichkeit zu geben, die Risiken und Chancen dieser speziellen Form der „Logomanie“ mit dem Museumsträger und der Museumsleitung in einem größeren, kompetent besetzten Forum zu erörtern. Wir fordern den Landschaftsverband auf, dieses Thema gemeinsam mit uns in einem öffentlichen Symposium zu diskutieren und damit den zuständigen politischen Gremien des Landschaftsverbandes eine Entscheidungshilfe zu liefern. Die Skulptur Projekte 2017 wären dafür ein angemessener Rahmen.

Einen Dissens in der Sache kritisch zu erörtern, ist für uns Ausdruck der Loyalität unter Freunden. Die Kritik an dem LWL-Implantat in der Lichtskulptur von Otto Piene steht deshalb unserer grundsätzlichen Wertschätzung für die erfolgreiche Kulturarbeit des Landschaftsverbandes nicht im Wege. Das LWL-Logo ist allerdings – zumindest an dieser Stelle – ein Irrweg.

Unser Ziel ist es deshalb, dem Kunstwerk von Otto Piene seine Würde zurückzugeben.

MATTHIAS LÜCKERTZ
Vorsitzender der Freunde des
Museums für Kunst und Kultur

TOBIAS VIEHOFF
Vorsitzender des
Westfälischen Kunstvereins

DR. HARALD PAULUS
Sprecher der
Initiative NO!LOGO

Freunde des Museums für Kunst und Kultur Münster e.V. · Domplatz 10 · 48143 Münster
Westfälischer Kunstverein · Rothenburg 30 · 48143 Münster
Initiative NO!LOGO · Himmelreichallee 37-41 · 48149 Münster

kunstlebt.org
westfaelischer-kunstverein.de
initiative-no-logo.de